



## Nachwuchssportler geehrt

OB Dr. Eckart Würzner und Sportkreis-Vorsitzender Gerhard Schäfer zeichneten herausragende Leistungen aus

Am 15. Mai 2009 ehrt die Stadt Heidelberg und der Sportkreis Heidelberg erfolgreiche junge Sportlerinnen und -sportler. Gemeinsam übernahmen Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und der Sportkreis-Vorsitzende Gerhard Schäfer die angenehme Aufgabe, die beste Nachwuchssportlerin, den besten Nachwuchssportler sowie die beste Nachwuchsmannschaft Heidelbergs im Jahr 2008 auszuzeichnen.

Im Juli 2008 gab es erstmals eine Jugendsportlerehrung. Sie ist fester Bestandteil des sportlichen Engagements der Stadt, die damit auch die engagierte Jugendarbeit in den meisten der gut 120 Sportvereine in Heidelberg anerkennen möchte. Knapp 300 Kinder und Jugendliche wurden ausgezeichnet, denn neben den besten Nachwuchssportlern waren weitere Leistungen sowie sportlich aktive Schulen zu würdigen. „Ihr habt sportlich so viel erreicht, dass eure Leistungen mit einer öffentlichen Feier gewürdigt werden. Ich gratuliere euch ganz herzlich zu euren Erfolgen. Und ich freue mich, so talentierte Nachwuchssportle-



Die Jugendmannschaft des Jahres 2008, das U 18-Basketball-Team des USC, mit Jugendsportlerin Anja Rambacher vom SV Nikar Heidelberg (2.v.r.), Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Sportkreis-Vorsitzender Gerhard Schäfer (l.).  
Foto: Fülöp

rinnen und -sportler in Heidelberg zu wissen“, sagte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner.

**Jugendsportler des Jahres 2008**  
Jugendsportler wurde Jannik Hallenberger (Jahrgang 1991) vom Wassersportclub HD-Neuenheim, der Europamei-

ster in der Quadrathlon-Junior-Klasse wurde. Quadrathlon nennt man den Vierkampf aus Schwimmen, Radfahren, Kanufahren und Laufen. Jugendsportlerin 2008 ist Anja Rambacher vom SV Nikar Heidelberg. Sie belegte den 1. Platz bei den Deutschen Jugendmei-

sterschaften über 200 Meter Lagen und den 3. Platz über 200 Meter Freistil. Als beste Mannschaft wurde das weibliche Basketball-Team U 18 des USC Heidelberg ausgezeichnet, die Landesmeister wurden.

Fortsetzung auf Seite 3

### INHALT

■ Handwerk	3
„Ergreifen Sie die ausgestreckte Hand“: Die Stadt Heidelberg lud zu einem Sonderbranchentreffen in den Prinz Carl, um mit dem Handwerk über die Berücksichtigung lokaler Betriebe bei der Vergabe von Aufträgen zu diskutieren.	
■ Stadtwerke-Seite	4
Stadtwerke Heidelberg senken erneut die Erdgaspreise: Zum 1. Juli verringern sich die Fox-Tarife für Erdgas, da der Ölpreis Ende 2008 und im ersten Quartal 2009 gesunken ist.	
■ Auszeichnung	8
„Demokratie-Rose“ 2009 geht nach Heidelberg: Stadt Heidelberg und „Bündnis für den Emmertsgrund“ wurden für vorbildliches demokratisches Handeln vom Verein „Mehr Demokratie“ geehrt.	
Klimaschutz im Mai	2
Bekanntmachungen	5/6
Wichtiges in Kürze	6
Termine / Infos / Service	7
Impressum	7

### Sonderseiten



Am Sonntag, 7. Juni, ist Kommunalwahl. Zehn Parteien und Wählervereinigungen sind zur Wahl zugelassen. Damit die Heidelberger/innen sich informieren können über das Programm der Wahlvorschläge, veröffentlicht die Stadt Heidelberg am 6. und 20. Mai sowie am 3. Juni Sonderseiten zur Kommunalwahl. In diesem STADTBLATT stellen die meisten Parteien/Wählervereinigungen ihre Kandidatinnen/Kandidaten vor. Für die Beiträge sind die Parteien/Wählervereinigungen verantwortlich.

### Jugendgemeinderat mit neuem Online-Portal

Mit einem neuen Portal präsentiert sich der Heidelberger Jugendgemeinderat jetzt auf der Homepage der Stadt Heidelberg. Alle Heidelberger Jugendlichen sind eingeladen, sich unter [www.jugendgemeinderat.heidelberg.de](http://www.jugendgemeinderat.heidelberg.de) über ihre Jugendvertreter, deren Projekte und Aufgaben zu informieren, direkt Kontakt aufzunehmen oder sich ins Gästebuch einzutragen. Ideen und konstruktive Kritik sind ausdrücklich erwünscht!

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Jugendliches Engagement hat in Heidelberg schon einige Steine ins Rollen

gebracht. Das soll auch so bleiben! Das neu gestaltete Portal bietet jugendgerecht aufbereitet wichtige Informationen über das Engagement der Jugendvertreter und lädt zum Mitmachen ein.“

Der Jugendgemeinderat, der die Entwicklung des Portals angestoßen und begleitet hat, freut sich über die Realisierung der neuen Seiten. Vorsitzende Laura Thimm-Braun: „Wir wollen künftig auch online unsere Arbeit attraktiv darstellen und unsere Positionen vertreten können. Und wir wünschen uns den schnellen Zugang zu Heidelberger Ju-

gendlichen. All das ist mit dem neuen Portal möglich.“

Der Jugendgemeinderat, der im Dezember 2007 zum zweiten Mal in Heidelberg gewählt wurde, besteht aus 30 Mitgliedern im Alter von 14 bis 19 Jahren und sechs beratenden Mitgliedern aus der Mitte des Gemeinderates. Das Gremium bietet für jeden Heidelberger Jugendlichen die Möglichkeit, sich persönlich in die Kommunalpolitik einzubringen. Wer selbst aktiv werden will, kann den Jugendgemeinderäten eine E-Mail schreiben oder im Gästebuch des neuen Portals seine Meinung äußern.

### Ausstellung

Aquarelle mit Heidelberger Motiven von Manfred Schemenauer sind vom 25. Mai bis 12. Juni im Foyer des Rathauses zu sehen. „Blick in die Stadtteile“ ist die Ausstellung in Anlehnung an die wöchentliche Beilage der Rhein-Neckar-Zeitung überschrieben. Interessierte Bürger/innen sind herzlich zur Vernissage am Montag, 25. Mai, um 18 Uhr im Rathaus eingeladen. Stefan Hohenadl vom Kulturamt der Stadt, Dr. Ulrich Deutschmann vom Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg und die Heidelberger Kunstpädagogin Dr. Renate Marzloff führen in die Ausstellung ein.

## Klimaschutz im Mai

# Richtig entsorgen

Heidelberg startet als erste Kommune Rücknahmesystem für Energiesparlampen mit lokalem Handel

„Wertvoll für den Klimaschutz – zu wertvoll für den Müll!“ Unter diesem Motto haben die Stadt Heidelberg und die Deutsche Umwelthilfe (DUH) am 14. Mai als bundesweite Vorreiter ein Rücknahmesystem für Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren mit dem örtlichen Handel gestartet.

Energiesparlampen schaffen viel Licht mit wenig Energie. Mit nur einer 11-Watt-Energiesparlampe lassen sich pro Jahr rund 30 Kilogramm CO<sub>2</sub> einsparen. Seit 2006 müssen alle alten Elektrogeräte getrennt gesammelt und umweltgerecht verwertet werden. Dazu zählen auch Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren, die eine kleine Menge Quecksilber enthalten und daher in speziellen Recyclinganlagen umweltgerecht verwertet werden müssen. Bis heute gibt es allerdings keine Rücknahmeverpflichtung für den Handel. Im Vergleich zu anderen europäischen Staaten sind die Sammelquoten in Deutschland sehr niedrig.



In solche Behälter gehören gebrauchte Energiesparlampen, darauf weisen die Partner des Heidelberger Rücknahmesystems bei der Vorstellung des Pilotprojekts hin. Foto: Stadt Heidelberg

Um die Quote zu erhöhen, haben das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie sowie das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Kooperation mit der DUH und der Firma Lightcycle ein Rücknahmesystem mit dem lokalen Handel ins Leben gerufen. Die Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH organisiert im

Auftrag der Lampenhersteller bundesweit die Rücknahme von Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren. Zu den Handelspartnern zählen die Heidelberger Stadtwerke, Hornbach Baumärkte, die Marso Umwelt GmbH, die Praktiker Baumärkte und Wohnland Breitwieser. Bei ihnen sind ab sofort Sammelcon-

tainer aus Metall für Energiesparlampen und aus Pappe für Leuchtstoffröhren aufgestellt. Lightcycle wird zusammen mit Marso die Behälter für dieses Pilotprojekt ein Jahr kostenlos leeren.

Bürgermeister Wolfgang Erichson legte bei der Vorstellung des Projekts Wert darauf, dass „wir nicht nur angemessene Rückgabemöglichkeiten schaffen, sondern die Bürgerinnen und Bürger auch besser informieren. Denn viele wissen immer noch nicht, dass die Altlampen aufgrund ihres – wenn auch geringen – Quecksilberinhaltes getrennt gesammelt werden müssen und kostenlos abgegeben werden können.“ Daher werden die Stadtwerke ab Juni über ein Jahr hinweg 120.000 Informationsflyer mit den Stromrechnungen an Heidelberger Haushalte verschicken.

### Mitmachen lohnt sich

Zum Start des Rücknahmesystems verschenkt die Stadt Heidelberg Energiesparlampen, die bei den Partnerunternehmen gegen Abgabe einer alten

Energiesparlampe eingelöst werden können. Die Tauschaktion ist auf eine Energiesparlampe pro Person und 200 Energiesparlampen für jedes beteiligte Unternehmen begrenzt.

Die Adressen der beteiligten Partner:

- Heidelberger Stadtwerke GmbH, Kurfürsten-Anlage 42-50;
- Hornbach Baumarkt AG, Eppelheimer Straße 80;
- Marso Umwelt GmbH, Am Oftersheimer Weg 1;
- Praktiker Baumärkte GmbH, Englerstraße 8-12;
- Wohnland Breitwieser GmbH, Hertzstraße 8.

Außerdem können Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren weiterhin kostenlos beim Recyclinghof Wieblingen (Mittelgewannweg 2a), beim Recyclinghof Oftersheimer Weg sowie bei der mobilen Schadstoffsammlung abgegeben werden. Mehr unter [www.klimasuchtschutz.heidelberg.de](http://www.klimasuchtschutz.heidelberg.de).

## Die Stadt schützt das Klima

Energiebericht 2008: Energieverbrauch in städtischen Liegenschaften sinkt seit 1993 deutlich

Trotz neuer Gebäude, stark angewachsener technischer Ausstattung und gesteigener Komfortexpectationen der Nutzer konnte der Energieverbrauch und damit der Kohlendioxidstoß in den städtischen Liegenschaften seit Beginn des kommunalen Energiemanagements 1993 deutlich gesenkt werden: von 41.000 auf 21.000 Tonnen (48 Prozent). Damit wird das mit den Klimaschutzkonzepten 1994 und 2004 beschlossene Ziel, den Kohlendioxidstoß bis 2015 in der gesamten Stadt um 20 Prozent zu senken, für die kommunalen Gebäude bereits heute weit übertroffen.

Zu diesem Ergebnis kommt der Energiebericht 2008 der städtischen Liegenschaften, den das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie jetzt vorgelegt hat. Der Bericht zeigt eine außerordentlich erfreuliche Entwicklung des Energieverbrauchs der

städtischen Gebäude und Anlagen. So wurden seit 1993 in Heidelberg 66 Prozent an Erdgas, 42 Prozent an Fernwärme, 41 Prozent an Elektrizität und 86 Prozent an Heizöl in den städtischen Liegenschaften eingespart. Die entspricht einer Gesamteinsparung von über 50 Prozent der dort verbrauchten Energie. Das macht sich auch bei den Ausgaben für Energie bemerkbar: Die konnten trotz deutlicher Preissteigerungen um über eine Million Euro pro Jahr gesenkt werden.

Zahlreiche Aktivitäten des kommunalen Energiemanagements sind dafür verantwortlich: die Zusammenarbeit mit den Heidelberger Stadtwerken aufgebaute Energie-Controlling-System, die Information der Nutzer/innen und Gebäudeverantwortlichen, die Integration des Energieaspektes in alle Bau- und Sanierungspläne und nicht zuletzt die

konsequente Umsetzung der Heidelberger Energiekonzeption 2004. Zudem spart „schlanke Technik“ in vielen Fällen sowohl im laufenden Betrieb als auch bei Bau und Sanierung.

Klimaschutz funktioniert nur, wenn alle Akteure ihre Verantwortung wahrnehmen. Ein Ziel des Energieberichts ist es, positive Entwicklungen bei den städtischen Liegenschaften nach außen zu tragen und bei den Bürgerinnen und Bürgern Wege zum Klimaschutz aufzuzeigen. Dazu trägt auch die 2007 gestartete Kampagne „Klima sucht Schutz in Heidelberg ... auch bei dir!“ bei.

Weitere Informationen zum Klimaschutzengagement der Stadt gibt es unter [www.klimasuchtschutz.heidelberg.de](http://www.klimasuchtschutz.heidelberg.de). Der Energiebericht ist abrufbar unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat), Stichwort: Energiebericht. sei



Energiekarawane zog weiter. „Klima sucht Schutz in Heidelberg – auch bei Dir!“ Um diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, zog am 11. Mai eine bunte „Energiekarawane“ mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner an der Spitze durch Heidelberg, um für energetische Sanierungsmaßnahmen zu werben. Wer den Zug vom Rathaus zum Universitätsplatz begleitete, konnte sich für eine kostenlose Energieberatung im Wert von 100 Euro bewerben. Auf dem Universitätsplatz gaben städtische Mitarbeiter und Energieberater Auskünfte über Förderprogramme der Stadt und informierten rund um das Thema „energetisch Sanieren“. Wer mochte, konnte sich fotografieren lassen, um als „Heidelberger Klimaschützer“ mit in die gleichnamige Bildergalerie aufgenommen zu werden. Mehr zur Energiekarawane, ein Projekt der Städte Heidelberg, Viernheim und Mannheim, der Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden (KliBA) und der Metropolregion Rhein-Neckar unter [www.klimasuchtschutz.heidelberg.de](http://www.klimasuchtschutz.heidelberg.de). Foto: Rothe

# „Ergreifen Sie die ausgestreckte Hand!“

Stadt lud zum Sonderbranchentreffen Bauhandwerk – Großes Auftragsvolumen in den kommenden Jahren, große Offenheit für Vergabe an das örtliche Handwerk

Gute Nachrichten sind in der derzeitigen Wirtschaftskrise eher selten, aber beim Sonderbranchentreffen des Bauhandwerks am 13. Mai präsentierte die Gastgeberin Stadt Heidelberg gleich mehrere: 30 Millionen Euro wird die Stadt Heidelberg 2009 und 2010 in die Sanierung von Schulen investieren, weitere Millionen erwartet die Stadt für Bau- und Sanierungsmaßnahmen aus dem Konjunkturpaket II. Die besondere Botschaft: Bei den Auftragsvergaben würde die Stadt das örtliche Bauhandwerk gerne bestmöglich berücksichtigen.

Die etwa 100 Vertreter der örtlichen Handwerksbetriebe, die der städtischen Einladung in den Spiegelsaal des Prinz Carl gefolgt waren, hörten es gerne und beteiligten sich lebhaft und mit vielen Anregungen an der abschließenden Diskussion.

Nach der Begrüßung durch den Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Ulrich Jonas wies Erster Bürgermeister Bernd Stadel auf die „übergroßen Zukunftschancen Heidelbergs“ hin, die auch Chancen für das örtliche Bauhandwerk seien. Ganz anders als in anderen Kommu-



Im Gespräch beim Sonderbranchentreffen (v.l.): Xenia Hirschfeld, Leiterin des Gebäudemanagements, Rolf Stroux, Leitender Baudirektor des Universitätsbauamtes, Ulrich Jonas, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Erster Bürgermeister Bernd Stadel und Margot Preisz, Kreishandwerksmeisterin Foto: Rothe

nen boome hier die Baubranche und die Stadt tue alles dafür, auch in den kommenden Jahren Investitionen zu tätigen und Aufträge zu sichern. Das Handwerk sei für den Wirtschaftsstandort Heidelberg von enormer Bedeutung. Es stelle Ausbildungs- und Arbeitsplätze bereit und sei ein wichtiger und verlässlicher Partner der Kommune, so Stadel.

Partner beispielsweise bei den Auftragsvergaben des städtischen Gebäudemanagements,

zu denen in den vergangenen Jahren große Projekte wie das Sportzentrum West, die Realschule Kirchheim oder das Feuerwehrgerätehaus Handschuhsheim/Neuenheim gehörten. Amtsleiterin Xenia Hirschfeld ließ die „Highlights“ der Neubau- und Sanierungsmaßnahmen Revue passieren und zeigte, dass das Gebäudemanagement zwischen 1999 und 2008 pro Jahr Investitionen zwischen elf und 25 Millionen Euro getätigt habe. Durch Hei-

delbergs Schulsanierungsprogramm und die zu erwartenden Mittel aus dem Konjunkturpaket steigen die städtischen Investitionen 2009 auf 37,5 Millionen Euro an, 2010 auf 39,1 Millionen Euro. „Bewerben Sie sich um diese Aufträge“, appellierte Xenia Hirschfeld an das örtliche Bauhandwerk.

Ein Appell, der von Rolf Stroux, Leitender Baudirektor des Universitätsbauamtes, bekräftigt wurde. Das Universitätsbauamt betreue 350 Gebäude und jährliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 50 bis 60 Millionen Euro. In den nächsten zwei Jahren stehen gar Maßnahmen in Höhe von 70 bis 100 Millionen Euro an, unter anderem wegen des Neubaus der Universitäts-Frauenklinik.

„Ergreifen Sie die ausgestreckte Hand“, fasste Ulrich Jonas die präsentierten positiven Aussichten fürs örtliche Handwerk zusammen. „Wir wollen dieses große Bauvolumen stemmen und dies gerne mit Ihnen. Bewerben Sie sich gezielt und schließen Sie sich zusammen!“ Um das lokale Handwerk aktiv zu unterstützen und seine Chancen zu erhöhen, bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen zum Zuge zu kommen, hat die städtische Wirtschaftsförderung einiges in Bewegung gesetzt. Die vom Land Baden-Württemberg erhöhten Wertgrenzen bei Auftragsvergaben werden von der Stadt im Regelfall ebenso berücksichtigt wie die sachgerechte Aufteilung der Aufträge auf mittelstandsgerechte Teillöse. Die Auftragsvergaben werden transparent im Internet unter [www.heidelberg.de/ausschreibungen](http://www.heidelberg.de/ausschreibungen) vor Angebotsaufforderung veröffentlicht, so dass sich die Handwerksbetriebe gezielt auch auf beschränkte Ausschreibungen bewerben können. Bei der Wirtschaftsförderung ist außerdem eine Clearingstelle für Beschwerden eingerichtet worden, zudem gibt es konkrete Unterstützung für Marketingaktivitäten der Handwerksbetriebe.

Ulrich Jonas stellte zwei Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung vor, die sich ganz konkret um die Belange des Handwerks kümmern: Claudia Tuttlies und – als „Mittelstandsbotte“ im Rahmen der jüngst ins Leben gerufenen Mittelstandsoffensive – Tobias Menzer.

Margot Preisz, Kreishandwerksmeisterin der Kreishandwerkerschaft Heidelberg, bedankte sich bei der Stadt und der Wirtschaftsförderung für die guten Nachrichten und die Veranstaltung. „Ich setze auf meine Handwerker“, so ihr Schlusswort.

Die Handwerker selbst zeigten sich zufrieden über „das neue Vorgehen der Stadt“ und „viele offene Gespräche mit dem Oberbürgermeister und der Wirtschaftsförderung“. Und sie hatten einige Wünsche und Anregungen mitgebracht. So möge die Stadt bei der Vergabe von Aufträgen noch stärker das örtliche Handwerk berücksichtigen, denn schließlich würden die Heidelberger Betriebe den Service vor Ort leisten und hier Gewerbesteuer zahlen. Faktoren wie das in Heidelberg höhere Lohnniveau sollten dem Heidelberger Handwerk bei Ausschreibungen nicht negativ angelastet werden. Vielmehr solle die Stadt stärker qualitative Gesichtspunkte, wie das Engagement der Betriebe bei der Ausbildung oder die Beteiligung an Projekten wie „nachhaltiges Wirtschaften“, positiv bei Ausschreibungen bewerten. Auch solle die Stadt dafür Sorge tragen, dass nach dem Auslaufen der Konjunkturprogramme genügend Aufträge für das örtliche Handwerk vorhanden seien. he

## Weitere Informationen

Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung,

- Claudia Tuttlies, Telefon 58-30007, [claudia.tuttlies@heidelberg.de](mailto:claudia.tuttlies@heidelberg.de)
- Tobias Menzer, Telefon 58-30004, [tobias.menzer@heidelberg.de](mailto:tobias.menzer@heidelberg.de)

## Nachwuchssportler geehrt

Fortsetzung von Seite 1

Der Sportkreis Heidelberg und das Amt für Sport und Gesundheitsförderung haben im letzten Jahr erstmals Pokale für Schulen ausgelobt, die vor allem in den Grundsportarten „Stadtschulmeisterschaften Turnen, Leichtathletik und Schwimmen“ besonders aktiv und erfolgreich waren.

Bei den Grundschulen waren dies die Internationale Gesamtschule (Platz 1), die Friedrich-Ebert-Schule und die Mönchhofschule. Bei den weiterführenden Schulen erhielten das Bunsen-Gymnasium (Platz 1), das Helmholtz-Gymnasium und das St. Raphael-Gymnasium Auszeichnungen.

Zudem wurden Sportler und Sportlerinnen aus Baseball, Behindertensportschwimmen,

Karnevalistischer Gardetanz, Kegeln, Reiten, Schlauchbootslalom und Rugby für herausragende Leistungen im vergangenen Jahr geehrt.



Jannik Hallenberger vom Wassersportclub HD-Neuenheim wurde 2008 Europameister in der Quadrathlon-Juniorenklasse. Foto: Fülöp

Frank Schuhmacher, Stadionsprecher beim SV Sandhausen, moderierte die Veranstaltung. Die Heidelberger Stadtwerke sorgten auch bei dieser Ehrung als Hauptsponsor wieder für den Rahmen und übernahmen die Kosten unter anderem auch für die Verpflegung sowie Gestaltung und Druck der Einladungen. Weitere Unterstützung kam auch von Sportwelt Niebel, Odenwald Quelle, Schwimmbadclub und der Musikfabrik Nachtschicht, wo die Ehrungen stattfanden.

## Kinderflohmarkt

Beim „Lebendigen Neckar“ am Sonntag, 21. Juni, findet in der Uferstraße – entlang der gesperrten Strecke – wieder ein kostenloser Kinderflohmarkt

statt. Heidelberger Kinder, die mitmachen wollen, sollten sich bald beim Amt für Sport und Gesundheitsförderung, Telefon 51344-12 oder -13 anmelden.

# Stadtwerke Heidelberg senken erneut die Erdgaspreise

Eine positive Nachricht  
in Zeiten, in denen alles teurer wird

## Information an unsere Kunden



### Wir senken die Erdgaspreise zum 1. Juli 2009:

Die Entwicklungen auf dem Rohölmarkt im 4. Quartal 2008 und im 1. Quartal 2009 ließen die Ölpreise weiter sinken. Die zeitlich versetzte Preiskoppelung von Erdgas an die Entwicklung der Heizölpreise bewirkt somit eine Reduzierung unserer Bezugskosten. Die Preissenkung zum 01.07.2009 beträgt netto 0,90 Cent/kWh. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch eines Einfamilienhauses von 22.500 kWh/Jahr ergibt sich eine Ersparnis von 240,75 € (brutto).

### Allgemeine Preise der Grundversorgung und Sonderverträge mit FOX Gas

		Brutto	Netto	(Netto ohne Erdgassteuer)	Anwendungsbereich kWh/Jahr
<b>FOX basic</b>	Arbeitspreis Cent/kWh Messpreis €/Monat	9,13 2,13	7,67 1,79	7,12 1,79	bis 2.864
<b>FOX standard</b>	Arbeitspreis Cent/kWh Grundpreis €/Monat	6,45 8,52	5,42 7,16	4,87 7,16	über 2.864 bis 10.538
<b>FOX comfort</b>	Arbeitspreis Cent/kWh Grundpreis €/Monat Mindestpreis <sup>1</sup> Cent/kWh	5,69 15,21 5,96	4,78 12,78 5,01	4,23 12,78 4,46	über 10.538 bis 66.678 ab 66.678
<b>FOX active</b>	Arbeitspreis Cent/kWh Grundpreis €/Monat Mindestpreis <sup>1</sup> Cent/kWh	5,69 15,21 5,96	4,78 12,78 5,01	4,23 12,78 4,46	ab 66.678
<b>FOX power</b>	Arbeitspreis Cent/kWh Grundpreis €/Monat	5,51 45,64	4,63 38,35	4,08 38,35	unter 75 kW
<b>FOX xtra power</b>	Arbeitspreis Cent/kWh Leistungspreis €/kW/Jahr	5,51 7,31	4,63 6,14	4,08 6,14	ab 75 kW
<b>ecogas<sup>12</sup></b> einfacher günstig	Arbeitspreis Cent/kWh Grundpreis €/Monat Mindestpreis <sup>1</sup> Cent/kWh	5,51 15,21 5,78	4,63 12,78 4,86	4,08 12,78 4,31	über 10.538
<b>ecogas<sup>24</sup></b> einfacher günstig	Arbeitspreis Cent/kWh Grundpreis €/Monat Mindestpreis <sup>1</sup> Cent/kWh	5,45 15,21 5,72	4,58 12,78 4,81	4,03 12,78 4,26	über 10.538

Die Preiseinstufung bei FoX basic, FoX standard und FoX comfort erfolgt automatisch im Zuge der Bestabrechnung.  
<sup>1</sup>Ab einem Jahresverbrauch von 66.678 kWh wird der Mindestpreis berechnet. Dabei entfällt der monatliche Grundpreis.

Preisangaben brutto inklusive Umsatzsteuer (gerundet) in Höhe von 19 %. Alle Angaben ohne Gewähr.

Da Ihr Erdgasverbrauch nur 1 x jährlich abgelesen und abgerechnet wird, müssen wir eine Aufteilung Ihrer Rechnung in einen Teil, der vor dem 1. Juli 2009 und einen, der nach diesem Stichtag verbraucht wurde, vornehmen.

Wenn Sie Ihren Zählerstand am 1. Juli selbst ablesen und uns diesen unter Angabe Ihrer Kunden- und Zählernummer mitteilen, nehmen wir für Sie gerne eine exakte Aufteilung Ihrer Rechnung vor. Ansonsten erfolgt die Aufteilung, unter Berücksichtigung der jahreszeitlichen Verbrauchsschwankungen, automatisch. Telefonisch erreichen Sie Ihren Kundenbetreuer unter der gebührenfreien Service-Rufnummer 0800 513-5132 oder nutzen Sie unseren 24 Stunden-Online-Service: [www.swh-heidelberg.de](http://www.swh-heidelberg.de). Sollten Sie weitere Fragen haben, sind wir gerne für Sie da.

Heidelberg, im Mai 2009



**SWH** Stadtwerke Heidelberg  
Handel und Vertrieb GmbH  
[www.swh-heidelberg.de](http://www.swh-heidelberg.de)

## Klimaschutzprojekt der Stadtwerke Heidelberg

die seismischen Untersuchungen  
zum Geothermieprojekt starten

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Stadtblatts berichtet, erforschen die Stadtwerke Heidelberg per Seismik den Untergrund um Standorte für eine mögliche Geothermieanlage zu finden.

Deshalb wird ab Montag, 25. Mai die Messkolonne im Stadtgebiet sowie in Eppelheim unterwegs sein.

Hier nochmals der Linienverlauf:

### Straßenübersicht der Messlinien Heidelberg und Eppelheim

- LINIE 1:** Eppelheimer Grenzweg / A sternweg / Kurpfalzring / Im Neuenheimer Feld
- LINIE 2:** Feld / Konrad-Adenauer-Ring, Eppelheim / Heinrich-Schwegler-Straße, Eppelheim / Hauptstraße, Eppelheim / Eppelheimer Straße / Czernybrücke / Alte Eppelheimer Straße / Kurfürsten-Anlage
- LINIE 4:** Umgehungsstraße / Wieblinger Weg / Henkel-Teroson-Straße / Diebsweg / Pleikartsförster Straße

## Kundenzentrum der Heidelberger Stadtwerke am 22. Mai 2009 geschlossen

Die Heidelberger Stadtwerke teilen mit, dass das Kundenzentrum in der Kurfürsten-Anlage 48 – 50 sowie die Büros am Freitag, dem 22. Mai 2009, (Brückentag nach Christi Himmelfahrt) geschlossen sind.

Jedoch ist ein Team der Rufbereitschaft rundum die Uhr bei Störungen im Versorgungsbereich zu erreichen unter:

**Meldestelle Strom** 0 62 21 / 513-2090  
**Meldestelle Erdgas** 0 62 21 / 513-2030  
**Meldestelle Fernwärme** 0 62 21 / 513-2060  
**Meldestelle Wasser** 0 62 21 / 513-2060

Über den Online-Service <http://www.swh-heidelberg.de> können auch An-, Ab- und Ummeldungen vorgenommen werden.

## Öffnungszeiten der Bäder an Christi Himmelfahrt

Die Heidelberger Schwimmbäder teilen mit, dass an Christi Himmelfahrt, 21.05.2009, das Freizeitbad Köpfel in Ziegelhausen in der Zeit von 10.00 – 18.00 Uhr geöffnet ist.

Die Familiensauna kann in der Zeit von 10.00 – 17.30 Uhr genutzt werden (Kassenschluss für Sauna ist 1,5 Stunden vor Badschließung).

Die Hallenbäder DHC und Hasenleiser bleiben an diesem Tag geschlossen.

Das Freizeit-Bad Tiergartenstraße steht den Badegästen in der Zeit von 11.00 – 19.00 Uhr und das Thermalbad zu den gewohnten Öffnungszeiten (von 8.00 – 20.00 Uhr) zur Verfügung.

Kassenschluss ist jeweils 1 Stunde vor Badschließung.

## Schließung des Freizeitbades Köpfel

Die Heidelberger Schwimmbäder teilen mit, dass das Freizeitbad Köpfel in der Zeit vom 25.05. bis einschließlich 01.06.2009 wegen Instandhaltungsarbeiten geschlossen ist. Wir bitten um Verständnis.

### Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH  
Stabsstelle Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221 513-2671  
E-Mail: [info@heidelberger-stadtwerke.de](mailto:info@heidelberger-stadtwerke.de)

Redaktion:  
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,  
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

## Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

• **Grundsteuer und Gebühren** für das 2. Kalender-Vierteljahr 2009, fällig spätestens am 15.05.2009

• **Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate** für das 2. Kalender-Vierteljahr 2009, fällig spätestens am 15.05.2009

• **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheck-einzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

**Kassen- und Steueramt  
der Stadt Heidelberg  
Friedrich-Ebert-Platz 3  
(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360**

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:  
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007  
BLZ 672 500 20  
Sparkasse Heidelberg Kto. 3999  
**BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/  
Verwarnungen)**  
Sparkasse Heidelberg Kto. 9054367  
**BLZ 672 500 20 (nur für Forderungen  
des Amtes für Abfallwirtschaft und  
Stadtreinigung)**  
Heidelberger Volksbank e.G.  
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00  
H + G Bank Heidelberg Kurpfalz  
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

**Stadt Heidelberg  
Kassen- und Steueramt**

## Öffentliche Bekanntmachung

**zur Durchführung der Wahl des Gemeinderats am Sonntag, dem 7. Juni 2009, in Heidelberg**

Am Sonntag, 7. Juni 2009, findet in Heidelberg die Wahl des Gemeinderats statt. Die Wahlzeit dauert von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Stadt ist in 94 allgemeine Wahlbezirke und 21 Briefwahlbezirke eingeteilt.

In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten bis zum 17. Mai 2009 zugestellt wurde, sind Wahlbezirk und Wahlraum angegeben, in dem der/die Wahlberechtigte wählen kann.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am Wahlsonntag, um 15.00 Uhr in der Neckarhalle bei der Carl-Bosch-Schule, Wieblingen, Mannheimer Straße 23, 69123 Heidelberg, zusammen.

Jede/Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie eingetragen ist. Die Wähler/innen haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis, Unionsbürger/innen einen gültigen Identitätsnachweis oder Reisepass, zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung wird bei der Wahl abgegeben.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln und mit amtlichen Stimmzettelumschlägen. Die Stimmzettel werden den Wahlberechtigten bis spätestens zum 06. Juni 2009 zugesandt. Die Stimmzettelumschläge sowie weitere Stimmzettel werden im Wahlraum bereitgehalten.

Bei der Wahl des Gemeinderats hat der/die Wähler/in so viele Stimmen, wie Mitglieder des Gemeinderats zu wählen sind. Zu wählen sind 40 Mitglieder.

Bei der Wahl des Gemeinderates findet Verhältniswahl statt. Hierbei können nur Bewerber/innen gewählt werden, deren Name in den Stimmzetteln vorgedruckt ist. Der/Die Wahlberechtigte kann Bewerber/innen aus anderen Wahlvorschlägen übernehmen (panaschieren) und/oder einem/einer Bewerber/in bis zu drei Stimmen geben (kumulieren).

Der/Die Wähler/in gibt seine/ihre Stimme in der Weise ab, dass er/sie auf einem oder mehreren Stimmzetteln

- Bewerber/innen, denen er/sie eine Stimme geben will, durch ein Kreuz hinter dem vorgedruckten Namen, durch Eintragung des Namens oder auf sonst eindeutige Weise ausdrücklich als gewählt kennzeichnet,
- Bewerber/innen, denen er/sie zwei oder drei Stimmen geben will, durch die Ziffer „2“ oder „3“ hinter dem Namen, durch Wiederholen des Namens oder auf sonst eindeutige Weise als mit zwei oder drei Stimmen gewählt kennzeichnet.

Der/Die Wähler/in kann auch einen Stimmzettel ohne jede Kennzeichnung oder im ganzen gekennzeichnet abgeben. In diesen Fall gilt jeder/jede Bewerber/in, dessen/deren Name im Stimmzettel vorgedruckt ist, als mit einer Stimme gewählt.

Beleidigende oder auf die Person des/der Wählers/Wählerin hinweisende Zusätze oder einen nicht nur gegen einzelne Bewerber/innen gerichteten Vorbehalt auf dem Stimmzettel enthalten oder wenn sich in dem Stimmzettelumschlag sonst eine derartige Äußerung befindet, sowie jede Kennzeichnung des Stimmzettelumschlages haben die Ungültigkeit der Stimmabgabe zur Folge.

Jeder/Jede Wähler/in erhält beim Betreten des Wahlraums einen Stimmzettelumschlag ausgehändig. Der Stimmzettel muss vom Wähler/der Wählerin in einer Wahlzelle des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Stimmzettelumschlag gelegt werden.

Wer einen Wahlschein hat, kann in einem beliebigen Wahlbezirk der Stadt Heidelberg oder durch Briefwahl wählen. Der Wahlschein enthält auf der Rückseite nähere Hinweise darüber, wie durch Briefwahl gewählt wird.

Wer durch Briefwahl wählen will, erhält auf Antrag bei den Bürgerämtern und der Wahlleitstelle, Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg, die Briefwahlunterlagen. Der/Die Wähler/in hat seinen/ihren Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle zu übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Jeder/Jede Wahlberechtigte kann sein/ihr Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Ein/Eine Wahlberechtigte/r, der/die nicht schreiben oder lesen kann oder der/die durch ein körperliches Gebrechen gehindert ist seine/ihre Stimme allein abzugeben, kann sich einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie von der Stimmabgabe eines anderen er-

langt hat. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis der Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 Strafgesetzbuch).

Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Die Ermittlung des Gemeinderatswahlergebnisses wird am Wahlsonntag unterbrochen und für alle Wahlbezirke am Montag 08.06.09, ab 8.00 Uhr in der Neckarhalle bei der Carl-Bosch-Schule, Mannheimer Str. 23, Wieblingen, fortgesetzt. Je nach Stand der Auszählung wird die Ergebnisermittlung erneut unterbrochen und am Dienstag, 09.06.09, ab 8.00 Uhr, gegebenenfalls auch am Mittwoch, 10.06.09, ab 8.00 Uhr fortgesetzt.

Heidelberg, 20.05.2009

**Dr. Eckart Würzner  
Vorsitzender des  
Gemeindewahlausschusses**

## Öffentliche Bekanntmachung

**zur Durchführung der Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländerrates/Migrationsrates in Heidelberg am 7. Juni 2009**

Am Sonntag, 7. Juni 2009, findet die regelmäßige Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländerrates/Migrationsrates in Heidelberg statt. Zur Durchführung dieser Wahl wird Folgendes bekannt gemacht:

**1. Wahlzeit:** Die Wahlzeit dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

**2. Wahlbezirke und Wahlräume:** Die Stadt Heidelberg ist in sechs Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen und unter 4.7 sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der/die Wahlberechtigte wählen kann.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am Wahlsonntag, um 15.00 Uhr in der Neckarhalle bei der Carl-Bosch-Schule, Wieblingen, Mannheimer Straße 23, 69115 Heidelberg, zusammen.

Nach Ende der Wahlzeit wird in den Wahllokalen mit dem Auszählen begonnen. Die Ermittlung des Wahlergebnisses wird am Wahlsonntag unterbrochen und für alle Wahlbezirke am Montag, 08.06.2009, ab 8.00 Uhr, im Bürgeramt Mitte, Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg fortgesetzt.

**3. Wahlberechtigte, die ihr Wahlrecht durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung verloren haben und innerhalb von drei Jahren wieder zuziehen oder ihre Hauptwohnung begründen, werden auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.** Der Antrag muss auf einem städtischen Formblatt bis spätestens 05.06.09, 12.00 Uhr, beim Bürgeramt Mitte, Wahlleitstelle, Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg, gestellt werden. Anträge gibt es bei allen Bürgerämtern und bei der Wahlleitstelle.

### 4. Stimmabgabe:

4.1 Bei der Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländerrates/Migrationsrates findet Verhältniswahl statt. Es dürfen nur solche Bewerber/innen gewählt werden, deren Name in den Stimmzetteln vorgedruckt ist. Stimmen, die für andere Personen abgegeben werden, sind ungültig.

4.2 Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Stimmzettelumschlägen. Stimmzettelumschläge und Stimmzettel werden im Wahlraum bereitgehalten. Die Stimmzettel enthalten die Namen der Bewerber/innen, die öffentlich bekannt gemacht wurden sowie die Bezeichnung und Kurzbezeichnung des Wahlvorschlages.

4.3 Der/die Wahlberechtigte hat so viele

Stimmen, wie Mandate zu vergeben sind (13 Stimmen).

4.4 Innerhalb der Gesamtstimmzahl können Bewerber/Bewerberinnen bis zu drei Stimmen gegeben werden (kumulieren) und/oder Bewerber/innen aus anderen Wahlvorschlägen übernommen werden (panaschieren). Beim Übertragen der Namen von anderen Bewerber/Bewerberinnen aus einem anderen Wahlvorschlag ist darauf zu achten, dass der Name des/der Gewählten lesbar ist und die gewählte Person unzweifelhaft erkennbar ist.

4.5 Der/die Wähler/in gibt seine/ihre Stimmen in der Weise ab, dass er/sie auf einem oder mehreren Stimmzetteln

- Bewerber/innen, denen er/sie eine Stimme geben will, durch ein Kreuz hinter dem vorgedruckten Namen, durch Eintragung des Namens in ein freies Feld eines Wahlvorschlages oder auf sonst eindeutige Weise ausdrücklich als gewählt kennzeichnet oder
- Bewerber/innen, denen er/sie zwei oder drei Stimmen geben will, durch die Ziffer „2“ oder „3“ hinter dem Namen, wiederholen des Namens oder auf sonst eindeutige Weise als mit zwei oder drei Stimmen gewählt kennzeichnet.

Der/die Wähler/in kann auch **einen** Stimmzettel ohne Kennzeichnung oder als im Ganzen gekennzeichnet abgeben; dann gilt jede/r Bewerber/in, dessen/deren Name im Stimmzettel vorgedruckt ist, als mit einer Stimme gewählt.

4.6 Ungültig sind Stimmzettel, die

- nicht in einem amtlichen Stimmzettelumschlag oder die in einem für eine andere Wahl bestimmten Stimmzettelumschlag abgegeben worden sind,
- in einem Stimmzettelumschlag abgegeben worden sind, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält,
- nicht amtlich hergestellt oder für eine andere Wahl gültig sind,
- keine gültigen Stimmen enthalten,
- ganz durchgestrichen, durchgerissen oder durchgeschnitten sind,
- einen beleidigenden oder auf die Person des Wählers/der Wählerin hinweisenden Zusatz oder einen nicht nur gegen einzelne Bewerber/innen gerichteten Vorbehalt enthalten oder wenn sich in dem Stimmzettelumschlag sonst eine derartige Äußerung befindet oder
- mehr gültige Stimmen enthalten als der/die Wähler/in hat.

Enthält ein Stimmzettelumschlag mehrere gleichlautende Stimmzettel, ist nur einer zu werten. Stimmen nicht alle im Stimmzettelumschlag enthaltenen Stimmzettel, die für dieselbe Wahl gelten, miteinander überein, gilt folgendes:

- Unveränderte Stimmzettel sind von der Wertung ausgeschlossen,
- von danach verbleibenden gleichlautend veränderten Stimmzetteln ist nur einer zu werten,
- nicht gleichlautend veränderte Stimmzettel gelten als ein gültiger Stimmzettel, wenn sie nicht mehr gültige Stimmen enthalten, als der/die Wähler/in hat.

Verändert ist ein Stimmzettel, wenn auf ihm vorgedruckte Namen von Bewerber/Bewerberinnen besonders gekennzeichnet oder gestrichen oder Namen von Bewerber/innen vom Wähler/von der Wählerin eingetragen sind oder wenn er im Ganzen gekennzeichnet ist. Ist von mehreren in einem Stimmzettelumschlag enthaltenen Stimmzettel keiner zu werten, gelten sie als ein ungültiger Stimmzettel.

Ein Stimmzettelumschlag, der keinen Stimmzettel enthält, gilt als ungültiger Stimmzettel.

Ungültig sind Stimmen,

- wenn der Name des/der Gewählten auf dem Stimmzettel nicht lesbar, die Person des/der Gewählten aus dem Stimmzettel nicht unzweifelhaft erkennbar oder gegenüber dem/der Gewählten ein Vorbehalt beigefügt ist,
- soweit bei Stimmenhäufung die Häufungs-

## Geänderte Müllabfuhr

Nach den Feiertagen Christi Himmelfahrt (Donnerstag, 21. Mai) und Fronleichnam (Donnerstag, 11. Juni) verschieben sich die Müllabfuhrtermine jeweils von Donnerstag auf Freitag. Die Freitagsabholungen werden samstags nachgeholt.

Wegen des Feiertags Pfingstmontag, 1. Juni, verschiebt sich in der Woche nach Pfingsten die Müllabholung um jeweils einen Tag: von Montag auf Dienstag, von Dienstag auf Mittwoch und so weiter. Die Freitagsabholung wird am Samstag, 6. Juni, nachgeholt.

zahl nicht lesbar oder die Zuwendung an eine/n bestimmte/n Bewerber/in nicht erkennbar ist,

- soweit sie unter Überschreitung der zulässigen Häufungszahl auf eine/n Bewerber/in abgegeben worden sind oder
- wenn bei Verhältniswahl der Stimmzettel Namen von Personen enthält, die auf keinem zugelassenen Wahlvorschlag stehen.

4.7 Jede/r Wähler/in kann, ausgenommen in den Fällen der Nr. 4.8, nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie eingetragen ist. Für die Urnenwahl werden folgende Wahllokale eingerichtet:

Stadtteile:  
**Schlierbach, Altstadt, Ziegelhausen**  
Wahlbezirk 50,  
Wahllokal: Hölderlin-Gymnasium,  
Friedrich-Ebert-Anlage 43, Zimmer 107

Stadtteile:  
**Bergheim, Weststadt, Südstadt**  
Wahlbezirk 51,  
Wahllokal: Willy-Hellpach-Schule,  
Römerstraße 77, Zimmer 143

Stadtteile:  
**Rohrbach, Kirchheim**  
Wahlbezirk 52,  
Wahllokal: Kurpfalzschule,  
Schäfergasse 18, Pausenhalle

Stadtteile:  
**Pfaffengrund, Wieblingen**  
Wahlbezirk 53,  
Wahllokal: Johannes-Gutenberg-Schule,  
Mannheimer Str. 21, Pausenhalle

Stadtteile:  
**Handschuhsheim, Neuenheim**  
Wahlbezirk 54,  
Wahllokal: Heiligenbergschule,  
Berliner Str. 100, Zimmer 018

Stadtteile:  
**Boxberg, Emmertsgrund**  
Wahlbezirk 55,  
Wahllokal: Grundschule Emmertsgrund,  
Forum 1, Zimmer 209

Der Wahlraum ist ebenfalls auf der Wahlbenachrichtigungskarte angegeben. Bei der Wahl soll die Wahlbenachrichtigungskarte und ein amtlicher Ausweis mitgebracht werden. Jeder/jede Wähler/in erhält beim Betreten des Wahlraums den Stimmzettelumschlag und einen Stimmzettel ausgehändig. Der Stimmzettel muss vom/von der Wähler/in in einer Wahlkabine des Wahlraums gekennzeichnet und in den Stimmzettelumschlag gelegt werden. Vor der Stimmabgabe muss der/die Wahlberechtigte eine Erklärung nach § 4 Abs. 1 Satz 3 der Satzung zur Errichtung eines Ausländerrates/Migrationsrates in Heidelberg unterzeichnen. Hierdurch wird erklärt, dass sich der/die Wahlberechtigte nicht im Dienste seines/ihrer Heimatlandes in der Bundesrepublik Deutschland aufhält und er/sie auch nicht Ehegatte, Kind oder Elternteil einer solchen Person ist.

4.8 Ein/eine Wahlberechtigte/r, der/die in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein zur Wahl in einem beliebigen Wahllokal der Ausländerrats-/Migrationsratswahl in der Stadt Heidelberg oder zur Briefwahl. Der Wahlschein kann bis zum 05.06.09, 12.00

*Fortsetzung auf Seite 6*

Fortsetzung von Seite 5

Uhr, schriftlich oder mündlich bei den Bürgerämtern und bei der Wahl Dienststelle beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fernkopie als gewahrt. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. Der Wahlschein enthält auf der Rückseite nähere Hinweise darüber, wie durch Briefwahl gewählt wird. Der/die Wähler/in hat seinen/ihren Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem unterschiedlichen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zu übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

4.9 Der/die Wahlberechtigte kann seine/ihre Stimme nur persönlich abgeben. Ein/e Wahlberechtigte/r, der/die nicht schreiben oder lesen kann oder durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine/ihre Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer Person seines/ihrer Vertrauens bedienen. Die Vertrauensperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse, die sie von der Stimmabgabe eines/einer anderen erlangt hat, verpflichtet.

5. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

6. Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäftes möglich ist.

Heidelberg, 20.05.2009

**Wolfgang Erichson**  
Wahlleiter**Zwangsversteigerung**

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 23. Juli 2009, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 36.986 eingetragenen Grundbesitz: 80/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst-Nr. 1815, Gebäude- und Freifläche, 3,23 a, Bergheimer Straße 7, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 6 bezeichneten Gewerbeeinheit. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Bergheim, Wohn- und Geschäftshaus mit insgesamt 11 Einheiten, Denkmalschutz, Sanierungsgebiet, Baujahr ca. 1900, 2 Büroräume und 2 Lagerräume im EG + UG, ca. 86 m<sup>2</sup>, vermietet) siehe auch [www.zvg.com](http://www.zvg.com). Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 110.000,- Euro. Hinweis: Mit Zustimmung der Gläubigerin ist u.U. ein Zuschlag unter 50 % möglich. (Geschäftszeichen 50 K 44/06 B)

**Brendle, Rechtspfleger****Zwangsversteigerung**

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zur Aufhebung der Gemeinschaft am **Donnerstag, 23. Juli 2009, 10.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 34.403 eingetragenen Grundbesitz: 236/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst-Nr. 22035/2, Gebäude- und Freifläche, 41,90 a, Erbprinzenstraße 28, 30, Ortenauer Straße 20-30, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 3 bezeichneten Wohnneinheit sowie dem Sondernutzungsrecht an dem mit Nr. ST 15 bezeichneten Pkw-Abstellplatz. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Rohrbach, Eigentumswohnung in Mehrfamilienhaus Baujahr 1957, leer stehend, 2 Zimmer, Küche, tagesbelichtetes Bad/WC, Flur, Abstellraum, ca. 53 m<sup>2</sup>. 1. OG rechts, Kellerraum) siehe auch [www.zvg.com](http://www.zvg.com). Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 60.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 62/08 B)

**Brendle, Rechtspfleger**

# Wichtiges in Kürze

**Vortrag der  
Betreuungsbehörde**

Umfassende Informationen über rechtliche Betreuung und die Möglichkeiten privater Vorsorge gibt die **Betreuungsbehörde** der Stadt Heidelberg bei einem Vortrag am **Mittwoch, 27. Mai**, um 15 Uhr im Seniorenzentrum Neuenheim, Uferstraße 12. Die Besucher erhalten Tipps, wie man schon heute vorsorgen kann, wenn man im Alter oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage ist, sein Leben selbstständig zu regeln. Willkommen sind alle interessierten Bürger/innen.

**Weststadt-Markt**

Wegen des Himmelfahrtstages am **Donnerstag, 21. Mai**, findet der Wochenmarkt Weststadt auf dem **Wilhelmsplatz** bereits am **Mittwoch, 20. Mai**, statt.

**Bürgerbeauftragter**

Das Büro des Bürgerbeauftragten ist vom **2. bis 5. Juni** geschlossen.

**Ausflug in den Zoo**

Das Bildungszentrum Heidelberg organisiert am **Samstag, 23. Mai**, einen Ausflug in den Zoo für Menschen mit geistiger Behinderung. Die Teilnahme kostet sieben Euro (einschließlich Zoo-Eintritt. Information und Anmeldung unter Telefon 89840 oder [info@bildungszentrum-heidelberg.de](mailto:info@bildungszentrum-heidelberg.de).

**Tag der Generationen**

Die Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte lädt am **Samstag, 23. Mai**, (das ist der Verfassungstag, an dem in Berlin der Bundespräsident gewählt wird) von 10 bis 18 Uhr zum Tag der Generationen in die Pfaffengasse 18 (Altstadt) ein. Es gibt Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellungen der Gedenkstätte, ein Familienquiz und die Möglichkeit, Kopien aus alten Zeitungen herzustellen.

**Gartenfahrten**

Die Gartenakademie veranstaltet eine Gartenfahrt am **21. Mai** zum Schlosspark Dennenlohe mit einem einen Besuch der Stadt Dinkelsbühl. Am **23. Mai** geht's zum Gartenfestival der Staudengärtnerin Gräfin von Zeppelin in Sulzburg-Laufen (Markgräfler Land) mit Führung durch den Schloss- und Kurpark Badenweiler. Am **6. Juni** ist das Rosenfest im Landhaus Ettenbühl Ziel einer Gartenfahrt. Für jede Fahrt kostet die Teilnahme 58 Euro. Infos und Anmeldung unter Telefon 709815 oder [www.gartenakademie.info](http://www.gartenakademie.info).

**AIDS-Hilfe**

Die AIDS-Hilfe Heidelberg hat neue Zeiten für Telefonberatung, Auskünfte und Informationen zu HIV und AIDS sowie für die Vereinbarung persönlicher Termine für sozialrechtliche Unterstützung und psychosoziale Begleitung: Montag 10 bis 14 Uhr, Dienstag 14 bis 16 Uhr, Mittwoch 16 bis 18 Uhr, Freitag 13 bis 15 Uhr. Die Telefonnummer ist 19411.



**Mathematische Zaubertricks** und mehr boten die Schüler der Heidelberger Kinderakademie bei der Abschlussfeier am 15. Mai in der Turnhalle der Wilckens-Grundschule. 94 Kinder, die seit November 2008 in 14 verschiedenen Kursen einmal pro Woche besonders gefördert wurden, erhielten ein Teilnahmezertifikat. Kursleiter und Schüler zeigten bei der Abschlussfeier kurze Ausschnitte aus dem Kursprogramm. Die Heidelberger Kinderakademie bietet Lern- und Förderangebote für hochbegabte Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren. Sie wurde im Dezember 2007 gegründet und ist eine öffentliche Bildungseinrichtung in der Trägerschaft der Stadt. Partner sind das Kultusministerium, die Universität, die Pädagogische Hochschule und das Staatliche Schulamt.  
Foto: Rothe

**Kochkurs für Migranten**

Einen Kochkurs speziell für Migranten, die bereits über gute deutsche Sprachkenntnisse verfügen, veranstaltet die Volkshochschule an den **Donnerstagen, 28. Mai**, und **4. Juni**, jeweils von 16 bis 19 Uhr. Es fallen Kosten für die Lebensmittel an. Anmeldung unter Telefon 911911 ist erforderlich.

**Zirkus „Rosi Rüssel“**

Alle Kinder von sechs bis zwölf Jahren, die gerne Zirkusluft schnuppern möchten, können sich in den Pfingstferien vom **2. bis 5. Juni** (Dienstag bis Freitag) jeweils von 14 bis 17 Uhr im Grahampark in Handschuhsheim bei „Rosi Rüssel“ als Zirkuskünstler üben. Nach dreitägiger Zirkusschule präsentieren sich die jungen Artistinnen und Artisten in einer Galavorstellung am Freitag um 16 Uhr vor Eltern, Freunden und Verwandten. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen gibt es unter Telefon 13748-64, -60 und unter [www.kulturfenster.de](http://www.kulturfenster.de).

**Straßenflohmarkt**

Am **Samstag, 13. Juni**, findet von 10 bis 13 Uhr in der Aue 16/5 (Schlierbach) ein privater Straßenflohmarkt mit Baby- und Kindersachen und Haushaltsgegenständen statt.

**Gastfamilien gesucht**

Die Austausch-Organisation DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart, sucht Gasteltern für Schülerinnen und Schüler aus Nagymaros/Ungarn. Die Jungen und Mädchen sind 14 bis 17 Jahre alt und kommen in der Zeit vom **19. Juni bis 18. Juli** nach Deutschland. Interessierte erhalten ausführliche Informationen unter Telefon 0711 625138 oder Handy 0172 6326322 (Herr Liebscher), 0711 6586533 (Frau Ramenski und Frau Obrant) sowie Telefax 0711 625168, oder E-Mails [gsp@djobw.de](mailto:gsp@djobw.de), [obrant@djobw.de](mailto:obrant@djobw.de).

**Flic-Flac-Vorverkauf**

Vom **5. bis 21. Juni** ist auf dem Messplatz am Kirchheimer Weg die neueste Flic-Flac-Produktion „Underground“ mit 40 Artisten aus über zehn Nationen zu sehen. Der Vorverkauf für das zweieinhalbstündige Zirkusspektakel (Preise von 15,50 bis 42,50 Euro) hat begonnen. Vorstellungen sind Montag bis Freitag um 20.30 Uhr, Mittwoch und Samstag um 17 und 20.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 15 und 19 Uhr. Kartenreservierungen und Informationen unter Telefon 0700 66666611 oder [www.flicflac.de](http://www.flicflac.de).

## Aus dem Gemeinderat

**■ Kunstverein**

Der Heidelberger Kunstverein hat dem Kulturausschuss über die Arbeit der letzten beiden Jahre berichtet. Besonders stolz zeigte sich Direktor Johan Holten über die jüngste Auszeichnung als „bester Kunstverein Deutschlands“. Der Heidelberger Kunstverein wurde 1869 gegründet und gehört mit rund 1.800 Mitgliedern zu den größten der mehr als 300 Kunstvereine in der Bundesrepublik. Holten wünscht sich mehr Möglichkeiten auf den Kunstverein und sein ausgezeichnetes Programm hinzuweisen. (*Kulturausschuss am 13. Mai*)

**■ päd-aktiv**

Der Kulturausschuss hat den Abschlussbericht von päd aktiv e.V. über die Betreuungsangebote für Schulkinder im Rahmen der Verlässlichen Grundschule und flexiblen Nachmittagsbetreuung im Schuljahr 2007/2008 zur Kenntnis genommen. Danach haben 39,9 Prozent aller Heidelberger Grundschüler die Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule in Anspruch genommen, 4,5 Prozent die Ganztagesbetreuung. Am Mittagstisch nahmen 52,6 Prozent der betreuten Kinder teil. (*Kulturausschuss am 13. Mai*)



# „Demokratie-Rose“ 2009 geht nach Heidelberg

Stadt Heidelberg und „Bündnis für den Emmertsgrund“ wurden für ihr vorbildliches demokratisches Handeln beim ersten Heidelberger Bürgerentscheid geehrt



Prof. Dr. Roland Geitmann (Mitte) überreichte Dr. Edgar Wunder (l.) und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (r.) je ein besonders schönes Exemplar der „Demokratie-Rose“. Foto: Rothe

Seit dem Jahr 2008 vergibt der Verein „Mehr Demokratie e.V.“ die Demokratie-Rose – einen Preis für beispielhaft ablaufende demokratische Prozesse bei kommunalen Bürgerbegehren und -entscheiden. Der Verein setzt sich für die stärkere direkte Bürgermitsprache an politischen Entscheidungen ein. In diesem Jahr zeichnete er die Stadt Heidelberg und das „Bündnis für den Emmertsgrund“ mit der Demokratie-Rose aus.

Mit dem Preis würdigt der Verein „Mehr Demokratie“ das

vorbildliche demokratische Handeln beider Seiten beim Bürgerentscheid über den Verkauf von 610 sozialgebunden Wohnungen im Besitz der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH im Stadtteil Emmertsgrund. Die Preisverleihung erfolgte am 18. Mai im Großen Rathssaal.

Laudator Prof. Dr. Roland Geitmann von der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Kehl und Mitglied des Landesvorstandes des Vereins „Mehr Demokratie“ lobte das vor-

bildliche Handeln der Verwaltung und der Bürgerinitiative: „Oberbürgermeister, Gemeinderat und Stadtverwaltung haben mit einem guten Gespür für das sachlich Angemessene manche Schwächen der baden-württembergischen Bürgerentscheidungsregeln ausgeglichen und ein gutes Beispiel für die bürgerfreundliche Gestaltung des Verfahrens gegeben.“

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bedankte sich herzlich für dieses Zeugnis der Anerkennung: „Die Auszeichnung bestätigt unsere Politik der Bürgerbeteiligung und der Meinungsbildung mit aktiver Einbeziehung der Bürgerschaft.“

Der Bürgerinitiative „Bündnis für den Emmertsgrund“ um Dr. Edgar Wunder zollte Geitmann Lob für ihr dauerhaftes ehrenamtliches Engagement zugunsten der Lebensqualität in dem Stadtteil. Wunder wusste zu berichten, dass die Zusammenarbeit zwischen Bündnis und GGH inzwischen gut und vertrauensvoll funktioniert, und immer mehr „Emmertgründer“ sich aktiv einbringen würden.

Der Verein „Mehr Demokratie“ Der gemeinnützige Verein Mehr Demokratie setzt sich in

ganz Deutschland für mehr direkte Mitbeteiligung der Bürger/innen ein. Die Schwerpunkte des Landesverbands Baden-Württemberg sind dabei die kommunalen und landesweiten Regelungen für Bürgerbegehren und -entscheide sowie Volksbegehren und -entscheide. Denn hier sieht der Landesverband Handlungsbedarf: So sei das festgesetzte Quorum von 25 Prozent viel zu hoch angesetzt (in Bayern reichen 10 Prozent). Und auch die Sechs-Wochen-Frist sei eine zu hohe Hürde – diese Frist gebe es z.B. in Bayern gar nicht.

Die erste Demokratierose ging 2008 nach Weissach im Tal (Rems-Murr-Kreis). Dort hatte sich eine Bürgerinitiative gegen eine Bebauung gewehrt. Nachdem das Bürgerbegehren für zulässig erklärt wurde, einigten sich auf Vorschlag des Bürgermeisters Gemeinderat und Bürgerinitiative auf einen Kompromiss, der den Bürgerentscheid entbehrlich machte. Der Landesverband des Vereins verleiht seit 2002 auch die „Demokratie-Gurke“ an diejenigen, die Bürgermitsprache in Baden-Württemberg eingeschränkt oder behindert haben. ck

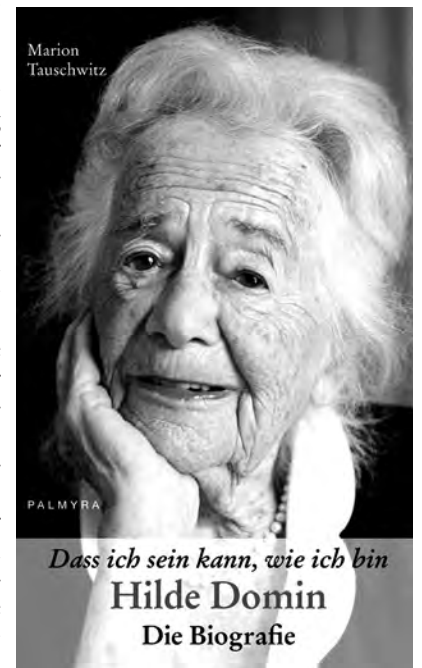
## Domin-Biografie

Zum 100. Geburtstag der Heidelberger Lyrikerin

Aus Anlass des 100. Geburtstags von Hilde Domin am 27. Juli ist im Palmyra Verlag das Buch „Dass ich sein kann wie ich bin: Hilde Domin – Die Biografie“ erschienen.

Es handelt sich um die erste Gesamtdarstellung über Leben und Werk der bedeutenden Heidelberger Nachkriegslyrikerin. Autorin Marion Tauschwitz war in den letzten fünf Lebensjahren die engste Mitarbeiterin, Freundin und Vertraute Hilde Domins. Auf der Grundlage von Recherchen in Deutschland, Italien und der Dominikanischen Republik und der Erschließung bisher unbekannter Quellen gelangt sie zu neuen Erkenntnissen über Hilde Domins Leben und ihre literarische Bedeutung.

Die Domin-Biografie wird am Sonntag, 24. Mai, um 11 Uhr im Theater der Stadt Heidelberg vorgestellt.



Größte Schulkasse der Welt. 10.000 Schüler/innen hatten vor kurzem Unterricht in der SAP-Arena. Das Motto der „Lehrstunde“ lautete: „Fit Kids für morgen!“, denn auf dem Stundenplan standen die Themen Bewegung und Ernährung. „Klassenlehrer“ Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer vermittelte den Kindern spielerisch medizinisches Grundwissen und Spaß an der Bewegung. Zwischen den Unterrichtsstunden mischten Stars wie Jimi Blue Ochseneck oder die neuen Popstars Queensberry das Klassenzimmer kräftig auf. Initiiert hat „Fit Kids für morgen!“ die Sportregion Rhein-Neckar, deren Vorsitzender Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner ist. Schirmherren sind die Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg. „Fit Kids für morgen!“ wird von zahlreichen Wirtschaftsunternehmen der Metropolregion Rhein-Neckar unterstützt, allen voran von der BASF und der SAP AG. Mehr Infos unter [www.fitkidsfuermorgen.de](http://www.fitkidsfuermorgen.de), [www.sportregion-rhein-neckar.com](http://www.sportregion-rhein-neckar.com). Foto: Sportregion

## Sprechstunde

Am Dienstag, 26. Mai, findet von 16 bis 18 Uhr eine Sprechstunde von Bürgermeister Wolfgang Erichson, Leiter des Dezernats für Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste, in seinen Diensträumen im Palais Graimberg, Kornmarkt 5, statt. Insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund sind eingeladen, sich während der Sprechstunde mit ihren Anregungen und Problemen direkt an den zuständigen Bürgermeister zu wenden. Anmeldungen werden unter Telefon 58-20600 oder 58-20610 entgegengenommen.

## Sport lokal

Über die Sportvereine in Heidelberg und ihre Sportangebote informiert der Sportkreis Heidelberg auf seiner Homepage unter [www.sportkreis-heidelberg.de](http://www.sportkreis-heidelberg.de).

GEMEINDERATS-

**WAHL**  
7. Juni 2009

Wählen gehen!



Stadt Heidelberg

Ich gehe wählen...



Foto: Ethos

Franziska van Almsick, ehemalige Weltklasse-Schwimmerin

„weil ich mitentscheiden will, wenn es um meine Region geht.“